










GOstralia!-GOzealand!

Erfahrungsbericht zum Auslandssemester an der Macquarie University

Auf den folgenden Seiten findest du den Erfahrungsbericht eines Studenten, der mit unserem kostenlosen Service sein Auslandssemester in Australien realisiert hat – lass dich inspirieren und für eine bestimmte Universität oder Stadt begeistern.

Wir sind auch dir gerne behilflich, deinen Traum von einem Studium Down Under in die Tat umzusetzen.

Unsere kostenfreien Leistungen:

-  Alle Informationen aus einer Hand: Vor, während und nach dem Studienaufenthalt
-  Auswahl passender Universitäten und Studienprogramme durch erfahrene Beraterinnen
-  Finanzierungsberatung und Vergabe exklusiver Vergünstigungen und Stipendien
-  Komplette Bewerbungsdurchführung und Einschreibung an der Wunschuniversität
-  Übersetzung und Beglaubigung von akademischen Zeugnissen
-  Hilfe & Informationen rund um Flug, Unterkunft, Leben und Reisen
-  Exklusives GOstralia!-GOzealand! Karriere- und Alumninetzwerk, u.v.m.



Fordere jetzt kostenlos unser **GOstralia!-GOzealand! Infopaket** mit passenden Universitätsvorschlägen für dein Studienvorhaben und unserem GOstralia!-GOzealand! Studienführer an.

www.gostralia.de/infomaterial

Erfahrungsbericht Study Abroad Semester an der Macquarie University

Session 2, 2019

Vorbereitung

Für das Auslandssemester habe ich schon früh angefangen, mich durch Recherchen im Internet, auf der Homepage der Hochschule Kempten und GOstralia! zu informieren. Für mich war schon früh klar, dass ich ein Auslandssemester in einem Land machen möchte, welches am besten weit weg von der Heimat ist und warme Temperaturen bietet. Bevor ich meine Bewerbungsunterlagen bei GOstralia! einreichen konnte, musste ich mich selbst im International Office meiner Heimhochschule für ein Auslandssemester bewerben. Diese prüften, ob ich die allgemeinen Voraussetzungen für ein Semester im Ausland besitze. Nachdem das International Office meine Bewerbung annahm und mich später an der Macquarie University nominierte, bekam ich dann eine Mail von GOstralia!, welche mir dann bei den weiteren Schritten weitergeholfen hat.

Um sich einen Überblick über die angebotenen Kurse an der Macquarie University zu verschaffen, kann man einfach „mq units“ in Google eingeben. Bevor ich die Bewerbungsunterlagen an das GOstralia!-Büro nach Stuttgart gesendet habe, musste ich überprüfen lassen, ob meine ausgewählten Kurse an meiner Hochschule angerechnet werden können. GOstralia! sendete dann die Bewerbungsunterlagen weiter an die Universität nach Australien und man muss nochmals eine ganze Weile (ca. 12 Wochen) warten, bis man sein Letter of Offer mit den genehmigten Kursen bekommt. Mit dem Formular „Acceptance of Offer“, welches ihr an GOstralia! sendet, nehmt ihr das Angebot an und müsst für die Studienplatzannahme die Studiengebühren und Gebühren für die Krankenversicherung OSHC (Overseas Student Health Cover; 376 AUD) zahlen. Dazu bekommt ihr auch Informationen von der Uni und zahlt diese beispielsweise über Western-Union. Bevor es nach Australien losging, bot GOstralia! Online-Seminare an, die ich empfehlenswert finde (<https://www.GOstralia!.de/studieren-in-australien/veranstaltungen/webinare/>). Diese geben euch ein paar Tipps für den Start an der Uni und was ihr so nach dem Semester oder in der Mid-Sessionbreak in Australien entdecken könnt.

Vor Ankunft in Sydney (mindestens fünf Werktage vorher) könnt ihr einen Airport-Pickup buchen, welcher für alle neuen Macquarie-Studenten kostenlos ist und euch zu eurer Unterkunft bringt.

Unterkunft

Die Unterkunftssuche war meiner Meinung nicht schwer. Ich habe mir für die ersten Tage eine Unterkunft über Airbnb gesucht. Mein Zimmer habe ich über „flatmates.com“ gefunden. Auf der Homepage könnt ihr euch auch ein Suchprofil anlegen, sodass ihr von verschiedenen Vermietern angeschrieben werdet. Das erleichtert die Suche auch nochmals. Aufgrund der höheren Mieten bei den Campusunterkünften, die ab ca. 300 AUD starten, habe ich mich gegen diese Unterkunftsoption entschieden. Dadurch, dass ich mein Zimmer auf dem freien Markt gesucht habe, konnte ich ein Zimmer zu einer günstigeren Miete finden, welches auch alle Nebenkosten und Internet miteinbegriffen hatte. Wenn ihr in unmittelbarer Nähe des Campus wohnen wollt, sucht im Stadtteil Marsfield und/oder Macquarie Park. Ich hatte mein Zimmer in Marsfield und brauchte nur ca. 15 Minuten zur Bibliothek. GOstralia! gibt euch aber auch einige Infos und Tipps zur Unterkunftssuche.

Öffentliche Verkehrsmittel

Um in Sydney mit Bus, Bahn und Fähre von A nach B zu kommen, solltet ihr euch eine Opal-Karte zulegen. Ihr bekommt die Karte beispielsweise bei jedem „7 eleven“. Dabei handelt es sich um eine Prepaidkarte, die ihr an jedem Bahnhof aufladen könnt. Die Karte müsst ihr dann immer beim Einsteigen und beim Aussteigen scannen. Falls ihr die Karte noch nicht habt, oder doch mal daheim vergessen habt, könnt ihr auch eure Kreditkarte an dem Kartenlesegerät scannen. Als Study Abroad Student aus Kempten kommen wir leider nicht in den Genuss der Concession-Card, die vergünstigte Fahrpreise für Studenten bietet. Für weit entfernte Ausflüge ist sonntags der optimale Tag, da euch dann die öffentlichen Verkehrsmittel maximal 2,80\$ kosten. Eine weitere Vergünstigung erlangt ihr, falls ihr in der Woche mehr als acht Fahrten habt. Dann müsst ihr nur noch die Hälfte des Fahrpreises zahlen. Mein bevorzugtes Verkehrsmittel war die Fähre, vor allem von Circular Quay nach Manly. Wenn ihr den Bus nehmt, müsst ihr dem Busfahrer signalisieren, dass der Bus halten soll. Da ich das erstmal nicht wusste, habe ich ein paar Busse verpasst. Ich bin nicht gerne mit dem Bus gefahren, da auch oft mal Busse nicht gefahren sind, obwohl sie laut Fahrplan fahren sollten. So stand man mal doch eine längere Zeit an der Haltestelle. Um immer zu wissen, wie viel Guthaben ihr noch auf eurer Opal-Karte habt, könnt ihr die Opal-App herunterladen. In der App könnt ihr zusätzlich eure Fahrten planen und auch die Opal-Karte mit eurer Kreditkarte aufladen. Für die Fahrplanung habe ich auch zusätzlich immer wieder mal Google Maps genutzt, da die Opal-App nicht immer die besten Verbindungen angezeigt hat.

Finanzierung

Neben Auslands-BAföG habt ihr auch die Möglichkeit, euch auf ein PROMOS-Stipendium und/oder um ein HAW-International Stipendium vom DAAD zu bewerben. Falls ihr weder beim BAföG noch beim Stipendium Glück habt, wie ich es hatte, möchte ich euch folgend eine ungefähre Auflistung geben, welche Lebenshaltungskosten (ohne Reisen während der Mid-Session Break und nach dem Semester) ich in etwa hatte, wenn ihr euch das Auslandssemester aus der eigenen Tasche finanzieren müsst. Die Aufstellung soll euch nur einen kleinen Anhaltspunkt geben.

Kopien	33,40\$
ÖPNV	290,00\$
Lebensmittel	1289,92\$
Auswärts Essen	724,89\$
Miete (200\$ pro Woche)	3914,00\$
Kleidung	356,33\$
Drogerie/Pharmazie	72,60\$
Sonstiges (Sim-Karte, Sehenswürdigkeiten, Associations, Kino, Feiern usw.)	584,81\$
Airbnb-Unterkunft für die ersten Tage	453,00\$

Studium

Das Studium beginnt mit einer Orientierungswoche, bei der sehr viel für uns Neuankömmlinge angeboten wird. Von diversen Vorträgen über Campustouren, Speed-Friendship bis hin zu Aktivitäten vom Besuch des Taronga Zoo, Sightseeing, Eislaufen usw. Schon vor Semesterbeginn könnt ihr euch über „eStudent“ euren Stundenplan zusammenstellen. Ihr bekommt dafür weitere Informationen von der Uni. Falls ihr mit dem Stundenplan nicht zufrieden seid oder ihr dies noch nicht gemacht habt, könnt ihr dies noch in der Orientierungswoche erledigen und dort auch Hilfe von anderen Studenten bekommen. Die Vorlesungen unterscheiden sich eigentlich nicht von unseren, außer dass die Professoren am Ende der Vorlesung entweder eine Folie als kleine Zusammenfassung haben oder die Schlüsselwörter präsentieren. Zusätzlich wurden die Vorlesungen aufgezeichnet und später über den Streamingdienst „echo“, welcher über „iLearn“ (was ähnlich wie Moodle ist) zugänglich ist, zur Verfügung gestellt.

Ergänzend zu den Vorlesungen gibt es noch Tutorials, in denen der gelehrt Stoff aus den Vorlesungen nochmals wiederholt wird. Eine Besonderheit sind Onlinekurse bzw. externe Kurse mit On-Campus Sessions. Ich hatte einen externen Kurs, den es in Session 2 (unser Wintersemester) nur als solchen gab. Bei solchen Kursen gibt es keine klassischen Vorlesungen im Vorlesungssaal und auch keine Tutorials. Bei solchen Kursen solltet ihr beachten, dass nur maximal ein Drittel eurer Kurse online sein dürfen. In „iLearn“ findet ihr dann Verlinkungen zu Vorlesungsaufzeichnungen aus einem vorherigen Semester und könnt diese über „echo“ anschauen. Für meine Kurse musste ich jeweils zwei Assignments schreiben, welche dann von den Tutoren (Lehrkräfte, die die Tutorials abhalten) bewertet wurden. Informationen zu den Assignments wie Art des Assignments (Präsentation, Report, Fallstudie oder Literatur Review), Thema, Wortlimit, Zitierstil, Abgabetermin usw. findet ihr wieder in „iLearn“. Dort werden auch via „Turnitin“ die Assignments hochgeladen. „Turnitin“ ist ein Programm, in dem die Assignments auf Plagiate untersucht werden. Man bekommt angezeigt, welche Stellen mit anderen Autoren (auch andere Studentenarbeiten) übereinstimmen und wie hoch die prozentuale Übereinstimmung ist. Ihr bekommt auch über „Turnitin“ Feedback von eurem Tutor. Falls ihr bei den Assignments Hilfe benötigt, findet ihr ab der dritten Woche in der Bibliothek Studenten von „Writewise“, die euch behilflich sein können. Allerdings lesen sie die Arbeiten nicht Korrektur. Dafür habe ich „grammarly.com“ genutzt, welches wie die Textprüfung von Duden funktioniert. Alternativ gäbe es auch noch die Möglichkeit, eure Assignments durch „studiosity“ zu checken. Allerdings habe ich dies nicht ausprobiert. Ihr könnt den Service nur 10-mal kostenfrei nutzen.

Nicht ganz zu vergessen sind die Prüfungen, welche etwas anders ablaufen als bei uns. Für die Prüfungen muss man sich nicht anmelden. Man erfährt etwa im Oktober die Prüfungstermine und Anfang November auch die Räume, in denen die Prüfungen abgehalten werden. Die Prüfungszeit betrug bei mir jeweils zwei Stunden plus zehn Minuten Lesezeit, in der man sich in Ruhe die Fragen anschauen konnte. Zwei meiner Prüfungen waren so aufgebaut, dass der erste Teil aus Multiplechoice Fragen bestand und der zweite Teil aus Aufsatzfragen, bei denen man beispielsweise mindestens eine Seite schreiben musste. Beim zweiten Teil konnte man sich eine Anzahl aus Fragen auswählen, die man beantworten musste. So musste man beispielsweise nur drei Fragen aus fünf beantworten. Bei meinem dritten Kurs bestand die Prüfung nur aus offenen Fragen, die ebenfalls als Art Aufsatz beantwortet werden mussten. Allgemein hatte ich das Gefühl, dass durch die Assignments und Pflichtlektüren einem sehr viel abverlangt wird.

Neben dem allgemeinen Studium bietet die Macquarie University auch noch die Möglichkeit, an dem Global Leadership Programm (GLP) teilzunehmen. Das Programm hat das Ziel,

interkulturelle Fähigkeiten und Führungsfähigkeiten zu bilden sowie Verständnis für internationale Themen und gemeinschaftliche Verantwortung zu vermitteln. Dabei muss man über das Semester an vier Kolloquien und an einem „Approved Event“ der Wahl teilnehmen. Nach Abschluss dieses Programms erhält man dann ein Zertifikat für die Teilnahme. Für die Kolloquien gab es einige interessante Vorträge, bei denen man schnell sein sollte, sodass man teilnehmen kann. Ich habe beispielsweise in Kolloquien wie „The Power of Language in Leadership“ und „Beyond Borders: the responsibilities of a global citizen“ teilgenommen.

Alltag & Freizeit

Während der Orientierungswoche habe ich ein paar Freunde gefunden, mit denen ich oft die Zeit vertrieben habe. Sei es ein Kinobesuch am Montag, bei dem die Karten für Studenten als „cinebuzz“ Mitglied nur 8 AUD kosteten, gemeinsame Abende zusammen oder beim Ausgehen in der Stadt. Ebenso kann man sich in den verschiedensten Vereinigungen der Uni einschreiben. Von diversen Sportklubs über den Disney-Klub bis hin zum Orchester gibt es eine große Auswahl. Ich habe mich für das Symphonieorchester eingeschrieben, bei dem wir über das ganze Semester hin für das Konzert am Ende des Semesters geprobt haben. Ebenso habe ich mich für die Vereinigung für alle internationale Austauschstudenten eingeschrieben. Diese haben beispielsweise einen Pizzaabend und einen Surfunterricht für 50 AUD organisiert. Zusätzlich zu den Clubs wurden viele Aktivitäten außerhalb der Uni von den sogenannten „Buddies“ organisiert. Mit den „Buddies“ bin ich auf Sightseeingtour gegangen und zu den Blue Mountains. Wer aber auch mal allein oder nur mit seinen Freunden in und um Sydney unterwegs sein will, dem empfehle ich an einem schönen Tag nach Watsons Bay zu gehen und vom Hornby Leuchtturm bis zum Macquarie Leuchtturm zu laufen. Auch wunderschön ist der Bradleys Head Walking Track, welcher beim Taronga Zoo Wharf ungefähr anfängt, und den anschließenden Taylors Bay Track. Dort läuft ihr durch die Natur inmitten der Stadt, kommt an ein paar kleinen Stränden vorbei und habt auch noch eine schöne Aussicht auf die Skyline von Sydney. Falls ihr aber weniger Busch und Bäume sehen wollt und mehr Strände und Buchten, dann solltet ihr den Bondi to Coogee Walk machen.

Der Coastal Walk des Royal National Park, welcher südlich von Sydney liegt, ist ebenso eine Wanderung wert. Falls ihr dort die Figure 8 Pools besuchen möchtet, müsst ihr unbedingt online die Gezeiten checken (<https://www.nationalparks.nsw.gov.au/things-to-do/lookouts/figure-eight-pools>). Während der Mid-Session Break habe ich mit einer Freundin Tasmanien mit einem Campervan erkundet. Die Insel bietet ebenso eine atemberaubende Landschaft, Strände und Nationalparks.



Zwischen Hornby u. Macquarie Lighthouse



Bradleys Head Amphitheatre



Burning Palms Beach im Royal National Park

Besonderheit Buschfeuer

Wie ihr bestimmt auch in den Medien mitbekommen habt, war und ist das Buschfeuer in 2019 (und noch in 2020) sehr verehrend. Das Feuer habe ich nie gesehen. Allerdings zieht der ganze Rauch über die Stadt, sodass der Himmel dunkel wird und man die Sonne nicht sieht bzw. dass die Sonne zu einem feuerroten Punkt am Himmel wird. Die „NSW Rural Fire Service“ bietet eine Karte, in denen alle bekannten Buschfeuer eingezeichnet sind mit weiteren Informationen. Die Karte für den Bundesstaat New South Wales findet ihr hier: <https://www.rfs.nsw.gov.au/fire-information/fires-near-me>, alternativ könnt ihr auch in der Google-Suchleiste „bushfire near me“ eingeben oder „bushfire nsw“ bzw. „bushfire vic/tas/qld“ für die anderen Bundesstaaten eingeben. Informiert euch einfach vorher, wo die Feuer sind, falls ihr in verschiedene Nationalparks um Sydney gehen wollt oder für eure Reise nach dem Semester.



Fazit

Obwohl ich bezweifle, wieder an der Macquarie University zu studieren und ich mir von den Tutorials eine bessere Möglichkeit zur Lernunterstützung erhofft hätte, möchte ich meine Zeit in Australien nicht missen. Ich habe dort viel erlebt und neue gute Freunde gefunden. Mir hat Sydney und Australien sehr gefallen und ich würde gerne wieder einmal nach Australien fliegen, um den Rest des Landes zu sehen.

GOstralia! hilft euch bei jeder noch so kleinen Frage und bietet euch alle möglichen Informationen, die ihr braucht. Für die tolle Unterstützung möchte ich mich hier auch nochmals sehr bedanken!

Anbei ein paar weitere Bilder von meiner Australien-Reise 😊



Royal National Park



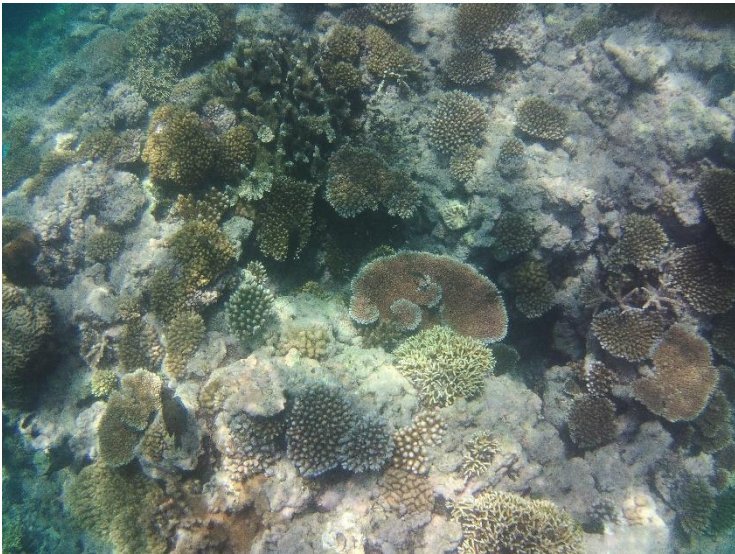
Bilder, die in Tasmanien bei ein paar zufälligen Zwischenstopps entstanden sind



<- Lake McKenzie auf Fraser Island



Whitsunday Island; Whiteheaven Beach ->



Great Barrier Reef



Twelve Apostels



Gerne verwirklichen wir auch deinen Traum von einem Studium in Australien, Neuseeland oder Asien!

Fordere jetzt kostenloses **Infomaterial** an und lass dich von unseren
Studienberaterinnen über die **nächsten Schritte** informieren.

Stuttgart

Jägerstraße 53 · 70174 Stuttgart · +49 (0) 711 400 910 40
stuttgart@gostralia.de · stuttgart@gozealand.de

Hamburg

Alstertor 1 · 20095 Hamburg · +49 (0) 40 368 813 160
hamburg@gostralia.de · hamburg@gozealand.de

Berlin

Immanuelkirchstraße 3/4 · 10405 Berlin · +49 (0) 30 467 260 810
berlin@gostralia.de · berlin@gozealand.de

Köln

Hansaring 61 · 50670 Köln · +49 (0) 221 975 868 70
koeln@gostralia.de · koeln@gozealand.de

Dortmund

Sudermannstraße 41 · 44137 Dortmund · +49 (0) 231 950 981 39
dortmund@gostralia.de · dortmund@gozealand.de

...oder direkt auf www.gostralia.de und www.gozealand.de

